

Wiesbaden

16

BRAUTPAAR DER WOCHE

Glückliche Fügung am Bahnhof

WIESBADEN (vova). **Jonathan Theodor Hayes** hat an der TU Darmstadt Informatik studiert. Über Umwege fängt er bei einem großen deutschen Beratungsunternehmen als Consultant an und landet dann in der Bankenmetropole Zürich. **Maria Dietrich** wurde 1987 im russischen Jekatarinburg geboren. Als Zwölfjährige zieht sie mit ihren Eltern nach Wiesbaden, studiert später Medizin und arbeitet heute in einer Wiesbadener Klinik.

Sommer 2016: Nach einer Nachtschicht ist Maria zu einer Gartenparty eingeladen, steigt in den Zug nach Hanau und wird am Bahnhof von einem attraktiven Mann abgeholt. Der heute 40-Jährige sieht die junge Ärztin,

sie sieht ihn – und es fängt gleich an zu knistern. Schon sechs Wochen später sehen sie sich in Zürich wieder.

Jonathans Familie, bei der die Party stattfand, ahnt zunächst nichts davon – obwohl Jonathans Mutter beim Durchsehen der Fotos von der Gartenparty auffällt, dass die beiden ziemlich oft auf einem Bild zu sehen sind. Und dass der sonst so pflichtbewusste Sohn ihr an dem Abend so wenig geholfen hat, ist auch komisch. Als sie dann erfährt warum, war alles schnell verziehen.

Kaum zwei Jahre später heiratet das Paar nun im Wiesbadener Standesamt und freut sich auf die Hochzeitsreise nach Sri Lanka. Herzlichen Glückwunsch!



Sie haben „Ja“ gesagt: Maria Dietrich und Jonathan Theodor Hayes haben im Wiesbadener Standesamt geheiratet. Foto: Volker Watschounek

2500 Euro für Familie

IFB-STIFTUNG Spende und neues Vorstandsmitglied

WIESBADEN (evb). Die regionale Hypo-Vereinsbank hat erstmals den von Uni-Credit verliehenen Award „Wir für die Region 2017“ gewonnen und die 2500 Euro an den Familienentlastenden Dienst (FED) der Gemeinnützigen Känguru Mobil GmbH gespendet. Wie der Träger, die IFB-Stiftung, berichtet, kommt das Geld einem 16-jährigen Jungen mit Behinderung zugute, der durch die schwere Krebserkrankung seiner

alleinerziehenden Mutter mehr Betreuung im FED benötigt.

Doch das sind nicht die einzigen Neuigkeiten der Stiftung: Ihr Förderverein hat auch ein neues Vorstandsmitglied: Kommunikationsexperte **Thomas Pier**. Als ehrenamtliches Mitglied wird er **Gabriele Groh-Leu** und **Kristina Kohlhöfer** unterstützen. Der Förderverein wurde 2014 ins Leben gerufen und unterstützt Projekte der IFB-Gruppe.



Wieder zu dritt (v.l.): Schatzmeisterin Kristina Kohlhöfer, Vorstandsvorsitzende Gabriele Groh-Leu und Protokollant Thomas Pier. Foto: IFB

Joker auf Platz 1

LIEFERANDO Plattform zeichnet Lieferdienste aus

WIESBADEN (evb). Aus mehr als 12.000 registrierten Restaurants hat die Online-Bestellplattform „Lieferando“ die besten Lieferdienste in Deutschland gekürt. Dafür wertete die Plattform die Online-Bewertungen aus und führte anschließend ein Voting durch.

Bei den „Best Restaurants Awards 2017“ landete der „Joker Service“ aus der Hasengartenstraße auf Platz eins in Wiesbaden. Den zweiten Platz belegte die Biebricher Pizzeria Gianluca (Mainstraße), den dritten Platz „Mr. Pizza“ (Schiersteiner Straße).

„Schoppekarlo“ in Kastel

STREETFOOD Uwe Zelczak hat jetzt ein festes Heim

WIESBADEN (evb). Viele Wiesbadener kennen ihn und seinen Foodtruck von verschiedenen Streetfood-Festivals: **Uwe Zelczak** aus Taunusstein war unter anderem im vergangenen Herbst beim Halloweenfest auf dem Mauritiusplatz mit von der Partie, wo er seine Pommes mit Plastikspinnen garnierte. Bekannt ist er aber vor allem für

seinen hessischen Burrito „Don Schoppekarlo“, der den mexikanischen Klassiker mit Handkäs kombiniert. Wem das nicht zu verrückt ist, der wird sich über diese Neuigkeiten freuen: Zelczak hat in Kastel ein festes Zuhause gefunden – dort führt er jetzt seinen Imbiss „Lunchbox“. Am Weyer, der zudem auch kanadisches Streetfood bietet.

Strahlende Gesichter in Wiesbaden

ENGAGEMENT Sportler feiern / Schüler bei Wettbewerben erfolgreich / Geburtstage und Ehrungen

1 Zum dritten Mal in Folge haben sich die Wiesbadener mit einer ganz besonderen Veranstaltung auf den heutigen Ball des Sports eingestimmt: Im feierlichen Ambiente der Henkell Sektkellerei fand am Freitag die „Ball des Sports Sektnacht“ statt. Einmal mehr wurde der Marmorsaal zur Tanzfläche, doch auch für sportliche Fachgespräche blieb genug Zeit. Unter anderem mit der Eiskunstlauflegende **Marika Kilius** und dem Dressur-Olympiasieger **Sönke Rothenberger**. Auch (auf dem Foto von links) der Handball-Europameister **Steffen Weber**, Sporthilfe-Chef **Michael Ilgner**, Handballweltmeister **Henning Fritz**, die Wiesbadener **Stefan Blöcher** (Hockey) und **Angela Maurer** (Schwimmen), der Ex-



Foto: Gert-Uwe Mende) – dazu haben die SPD Wiesbaden und die Landtagsfraktion der Partei in der vergangenen Woche eingeladen. Mit der ehemaligen Europa- und Wiesbadener Bundestagsabgeordneten, die man hier viel besser als die „Rote Heidi“ kennt, diskutierten ihre Parteikollegen und Politikwissenschaftlerin **Gesine Schwan** (links), der hessische SPD-Europaabgeordnete **Udo Bullmann** und **Dirk Vielmeyer** von „Pulse of Europe“ über die Zukunft Europas. Schwan wünscht sich ein Umdenken bei der europäischen Verteilung der

Geflohenen, hin zu einem positiven Anreiz. Und Wiecezorek-Zeul mahnte, dass Europa nur geeint einen Gegenpol zu den Großmächten bilden kann.

4 Er hat gerade seinen 89. Geburtstag gefeiert und ist vor wenigen Tagen aus Burkina Faso zurückgekehrt. Der frühere Stadtdekan **Werner Bardenhever** (im Bild rechts, Foto: Bardenhever) hat dort nicht nur seinen langjährigen Freund **Joseph Moukassa** (links) besucht und sich nach dem aktuellen Stand von Hilfsprojekten erkundigt, sondern hat gemeinsam mit **Thérèse**

Travers von der Wiesbadener „Africa Action“-Sektion auch mit **Jean Baptiste Somé** gefeiert. Dieser ist nur ein Jahr jünger als Bardenhever und beging sein 50. Bischofsjubiläum. Die Diözese Diébougou und Wiesbaden verbindet eine langjährige Partnerschaft. Wir sagen: Glückwunsch den beiden Herrn!

5 Er wird zum 1. Juli neuer Bischofsvikar für den synodalen Bereich im Bistum Limburg: **Wolfgang Pax** (Foto: Bistum Limburg). Das neue Amt übernimmt der 59-Jährige zusätzlich zu sei-

nen Aufgaben als Leiter des Kommissariats der Katholischen Bischöfe in Hessen in Wiesbaden.

6 Wir machen Ihre Zeitung! Beim gemeinsamen Neujahrsumtrunk in den Redaktionsräumen kamen wieder viele von ihnen auf ein Glas Sekt und ein Gespräch zusammen: Redakteure, Fotografen und freie Mitarbeiter, die für Sie, liebe Leser, täglich aus Wiesbaden berichten. Besonders den freien Kollegen war dieser Abend gewidmet. **Olaf Streubig**, Leiter der Lokalredaktion, und Chefredakteur **Stefan Schröder** (liegend, Foto: Streubig) dankten ihnen für ihren engagierten Einsatz. Einige Kollegen bringen schon jahrzehntelange Erfahrung mit, andere haben den spannenden Beruf gerade erst für sich entdeckt. Eins eint sie alle: der Spaß am Journalismus.

7 Sie ist eine der zehn besten Physikscher Hessens: **Yoshi Eschen** (im Bild neben ihrem Vater **Erik Eschen**), die die Wiesbadener Humboldtschule besucht. Bei der 49. Internationalen Physik-Olympiade wurde die Wiesbadenerin auf Landesebene als einziges Mädchen ausgezeichnet. Die zehn Schüler qualifizierten sich auf anspruchsvollem Oberstufenniveau unter bundesweit 930 Teilnehmern für die nächste Runde und lieferten dort schon auf Universitätsniveau die besten Ergebnisse für Hessen. Die fünf bundesweit besten Schüler werden das deutsche Team bilden, das Ende Juli in Lissabon auf junge Physikalente aus aller Welt trifft (Foto: Hesselmetall/Gerd Scheffler).

8 Für den guten Zweck: Die Nassauische Sparkasse unterstützt wieder 39 gemeinnützige Einrichtungen und Vereine in Wiesbaden mit Spenden aus dem PS-Los-Fördertopf. Diesmal durften sich ihre Vertreter über insgesamt 13.600 Euro freuen, die Nassau-Direktor **Rudolf Woller** überreichte (Bildmitte, Foto: Naspas). Das Geld stammt aus dem Verkauf der PS-Lose, die es in den Finanz-Centern gibt. Ein Großteil des Lospreises wird einem Sparkonto gutgeschrieben, während der Rest in eine Verlosung einfließt. 25 Prozent der Auslosungssumme werden gespendet.

Ihnen ein schönes Wochenende!

Eva Bender

Zum ersten Mal auf Schlittschuhen

AUSTAUSCH Griechische Schüler besuchen Wiesbaden und werden im Rathaus empfangen / Jugendbegegnung „Two Nations – One Nature“

Von Paula Hagenunger

WIESBADEN. Wer das Rathaus betritt, hört gleich zwei Sprachen und sieht in viele glückliche Gesichter. Eine Leinwand zeigt die griechische und die deutsche Fahne. „Two Nations – One Nature“, übersetzt: „Zwei Nationen – eine Natur“, ist der Name der deutsch-griechischen Jugendbegegnung, die bereits zum vierten Mal stattfindet. Seit 2013 gibt es den Austausch, der Schülern eine Chance bietet, internationale Erfahrungen zu sammeln.

20 deutsche Schüler werden zum Gegenbesuch aufbrechen

Der Austausch verbindet die nordgriechische Schule mit dem Namen „2. Gymnasium Florina“, und die Biebricher Riehlschule, eine Integrierte Gesamtschule. 20 Schüler aus Florina besuchen für sechs Tage Wiesbaden. Umgekehrt werden auch 20 deutsche Schüler die Stadt in Griechenland besuchen. Wie sie erzählen, freuen sie sich schon sehr da-



Gute Laune im Rathaus: Sozialdezernent Christoph Manjura (vorne links) empfängt die Austauschschüler aus Griechenland und ihre Wiesbadener Freunde von der Riehlschule. Foto: Paula Hagenunger

rauf, neue Bekanntschaften zu machen und eine andere Kultur kennenzulernen.

Im Vorhinein haben die Schüler bereits miteinander geskypet, um sich besser kennenzulernen. Dennoch waren sie sehr aufgeregt, als sie die griechischen

Schüler am Sonntag in Empfang nahmen, so die deutschen Austauschpartner. Finanziert wird der Austausch durch die Programme „Erasmus+“ und „Jugend in Aktion“. Das Besondere ist, dass dieser Austausch nicht nur von den Schulen, sondern

auch von der Abteilung für Schulsozialarbeit des Sozialdezernats organisiert wird. Zudem haben auch die Schüler selbst einen großen Teil dazu beigetragen.

Im Rathaus wurden sie von Sozialdezernent **Christoph Manjura**

(SPD) empfangen, der in Biebrich aufgewachsen ist – zwischen dem Wiesbadener Stadtteil und Florina gibt es eine historische Verbindung. Der Termin sei eine seiner schönsten Aufgaben im Amt, sagte er denn auch in der Willkommensrede.

Die Hauptthemen des Austausches sind Umwelt, Natur und Klima – dennoch werden auch Kompetenzen erlangt, die über dieses Thema hinausgehen: wie zum Beispiel Offenheit, Selbstbewusstsein, ein besseres Sprachgefühl, und der Umgang mit einer anderen Kultur.

Am Sonntag zum Beispiel waren die 13- bis 15-Jährigen mit ihren Austauschpartnern auf der Eisbahn, was deshalb so besonders war, da die griechischen Schüler noch nie zuvor auf Eis gefahren sind. Dennoch haben sie es gut gemeistert, so die Austauschschüler. Seit dem Schuljahr 2016/17 haben sich die Schüler auf diese Begegnung vorbereitet, indem sie an einem Griechischkurs teilgenommen haben, der auch in diesem Schuljahr fortgesetzt werden soll.